



Jan/Febr
2012

Signe Zurmühlen und Thomas Bleidiek. Szenenfoto aus „Der Impresario aus Istanbul“

HORIZONT
THEATER

Thürmchenswall 25 • 50668 Köln
Nähe Ebertplatz
Tel: 0221-131604 • Fax: 138921
mail@horizont-theater.de
www.horizont-theater.de



www.horizont-theater.de

Märchenlosungen
auf Deutsch und Türkisch mit Ivana Langmajer und Aydin Isik

Am 08. Januar um 12 Uhr
Aschenputtel

05. Februar um 12 Uhr
Aladdin und die Wunderlampe

SPIELPLAN
Januar/Februar 2012

Liebe Horizont Publikum, liebe Freunde und Förderer, wir fangen das neue Jahr optimistisch an. Dass unsere Produktion „Ein Zulu in Köln“ nicht nur für den Theaterpreis, sondern auch für den Kurt-Hackenberg-Preis nominiert wurde, ist für mich besonders wichtig, da die Prozesse des Alltags für mich die wichtigsten politischen Vorgänge sind. Der subtile Rassismus und die versteckte Diskriminierung tun mehr weh als ein Schlag ins Gesicht. Wir freuen uns auch, dass eine Schauspielerin des Ensembles für den PUCK als beste Nachwuchsschauspielerin nominiert worden ist. Wir gratulieren Signe Zurmühlen ganz herzlich zu dieser tollen Leistung! „Eiskind“, das brillant gespielte Jugendstück über Bulimie, wird von PUCK-Preisträgerin Ivana Langmajer bereits das vierte Jahr in Folge auf unsere Bühne gebracht. Ihr neues Stück „Ist das Liebe, oder kann das weg?“ hat im Januar Premiere. Im Februar haben wir eine ganz besondere Uraufführung, nämlich das Tanztheaterstück „Blue Beard“, inszeniert von Xolani Mdluli.

Unsere Stärke ist die Liebe unseres Publikums!
Ihr Theaterleiter Christos Nicopoulos und das gesamte Horizont Theater Team



Foto: W.Weinert

PREMIERE, Mi. 18.01.2011
IST DAS LIEBE, ODER KANN DAS WEG?
Regie: Ivana Langmajer
Mit: Ivana Langmajer, Sebastian Schnitzer
Hanna ist so aufgeregt, denn gleich hat sie ihr erstes, wirkliches, richtiges Date!!! Ist Matthias tatsächlich die Liebe ihres Lebens oder nur das erste von vielen, vielen Dates? Doch egal was kommt, Hanna gibt niemals auf. Sie ist so beständig wie ein Schmetterling im Sturm. Sie weiß ganz genau, was sie will. Matthias, Hanno, Lukas, den sensiblen Markus oder doch vielleicht lieber ein glücklicher Single? Ivana Langmajer und Sebastian Schnitzer führen das Publikum durch das turbulente Leben von Hanna Berghelm, gespickt mit viel Komik und Musik; auf der Suche nach der einzigen und wahren Liebe.



Foto: Marcus Gassler

PREMIERE, Mo. 28.02.2012
BLUE BEARD
Multilinguales Tanz- und Theaterprojekt von Xolani Mdluli
Regie & Choreographie: Xolani Mdluli
Mit: Xolani Mdluli, Anne Schröder und Björn Lukas

Der Südafrikaner Xolani Mdluli vereint in diesem Tanz- und Theaterprojekt drei Sprachen (Afrikaans, Englisch und Deutsch). Die durchaus düster anmutende Story wird mit modernen und afrikanischen Tanzelementen verflechtet. Gerade der Tanz sorgt für eine bizarr-düstere und unwirkliche Stimmung. Die afrikanischen Tanzelemente sollen dem Zuschauer die Wahrnehmung der Welt zwischen Wahnsinn und Wirklichkeit vermischen und trüben. Auch die kulturellen Schwierigkeiten und Vorurteile die zwischen einer weißen Frau und einem afrikanischen Mann entstehen können werden thematisiert.

Buchen und besuchen Sie das „Horizont Theatercafé“ oder den „Theatersaal“ für Ihre Privatfeste und Feiern!!!!



Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2011 und für den Kurt-Hackenberg-Preis
EIN ZULU IN KÖLN
von Aziz Weineck
Regie: Jürgen Clemens
Mit: Xolani Mdluli, Sunga Weineck, Anne Schröder
Sphiwe ist Zulu. Gideon ist Anwalt. Karen ist Aktivistin. Diese drei Menschen aus verschiedenen Kulturen mit ihren jeweiligen Ängsten, Sehnsüchten und Vorurteilen führt das Schicksal zusammen: Sphiwe sitzt in Abschiebehaft, Gideon soll ihn verteidigen, Karen will nur helfen. Sie verbringen eine Woche und eine Nacht miteinander. Danach ist alles wie vorher und doch ganz anders. „Ein Zulu in Köln“ ist ein junges, aktuelles, politisches Theaterstück über Emigration, Integration und Einsamkeit. Über persönliches Engagement, Hoffnung und Vorurteile. Ein Stück mit Happyend. Jabulani, das heißt glücklich sein auf Zulu.



Foto: W.Weinert

DIE MARQUISE VON O...
von Heinrich von Kleist | Bühnenfassung: Aydin Isik
Regie: Aydin Isik | Mit: Anna Hilgedieck, Karin Kroemer, Mirka Fißgl
„Eine Dame von vortrefflichem Ruf lässt bekannt machen, dass sie, ohne ihr Wissen, in andere Umstände gekommen sei. Der Vater zu dem Kinde soll sich melden...“ So beginnt Kleists Novelle mit dem wohl bekanntesten Gedankenstrich der Weltliteratur, gesetzt stellvertretend für die Untat, die die Marquise dazu zwingt, ihren ganz eigenen Weg zu gehen, um dem Druck von Familie und Gesellschaft Stand zu halten. „Eine Inszenierung, die optimal die Möglichkeiten der Spielstätte nutzt und der es mit minimalen Mitteln gelingt, die Wucht des Textes zu entfalten.“ „Der Ausdruckskraft seines Ensembles traut der Regisseur Aydin Isik den Großteil der Wirkung des Stücks an – zu Recht.“ „Isik entlockt der Handlung und Thematik Aktualität... Auch durch den souveränen Umgang mit dem Text glückt so eine... sehr sehenswerte Aufführung.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)
Geeignet für „Theater im Klassenzimmer“!



Foto: W.Weinert

KÖNIG ÖDIPUS
von Sophokles | Regie: Christos Nicopoulos
Mit: Anne Schröder, Maren Pfeiffer und Jutta Dolle
„Nur eine schiefe Ebene und durch Tücher angegedutete Säulen – mehr braucht es nicht, um im Horizont Theater einen ungeheuer spannenden Krimi zu erzählen.“ Das Drama von Sophokles wurde von Regisseur Christos Nicopoulos „in einer jugendgerechten Fassung schnörkellos und ausschließlich mit Frauen in Szene gesetzt... Anne Schröder als Ödipus zeigt einen machtbewussten Menschen, dem schrittweise sein Selbstbewusstsein abhanden kommt... Eine gut gemachte Theaterproduktion, die wichtige Fragen nach dem Verhältnis von Wissen und Identität fesselnd aufbereitet.“ (Kölnische Rundschau)



Foto: W.Weinert

LEONCE UND LENA
von Georg Büchner
Regie: Francesco Leone
Mit: Sandra Kouba, Tim Fleischer, Guido Grollmann, Bernd von Bömches
König Peter hat in seiner absolutistischen Güte beschlossen: Sohn Leonce soll Prinzessin Lena heiraten. Doch der vor lauter Dekadenz gelang weilt junge Mann nimmt nach Italien Reißaus. Dort trifft er Lena, die ebenfalls vor der arrangierten Ehe geflohen ist. Ohne die Identität des anderen zu kennen, verlieben sie sich ineinander und treten als Verlobte vor den Traualtar. Erst nach der Eheschließung erfahren sie die volle Wahrheit. Ende gut, alles gut? Dem nur 23-jährigen Georg Büchner gelang mit diesem zum Theaterklassiker avancierten Stück eine spritzige Farce mit viel Tiefgang.

DER BESUCH DER ALTEN DAME
von Friedrich Dürrenmatt | Regie: Reinar Ortmann
Mit: Helga Bakowski, Doris Otto, Maren Pfeiffer, Egmont Stawinoga, Andreas Strigl, Martin-M. Vogel, Sunga Weineck/Guido Grollmann



Foto: W.Weinert

DIE PHYSIKER
von Friedrich Dürrenmatt | Regie: Reinar Ortmann
Mit: Tine Wolff, Maren Pfeiffer, Gabriele v. Boxen, Thomas Bleidiek, Sunga Weineck, Andreas Strigl

TURBULENTE KOMÖDIE
Ensemble Nicopoulos
DER EUNUCH
von Terenz | Regie: Christos Nicopoulos
Mit: Sunga Weineck und Aydin Isik
Zwei Männer buhlen um die Gunst der schönen Hure Thais. Beide überhäufen sie mit Geschenken, der eine mit einer jungen und schönen Sklavin, der andere mit einem Eunuchen. Ein dritter buhlt um die schöne Sklavin und verkleidet sich als Eunuch, um der streng bewachten Schönen beiwohnen zu können. Missverständnisse und Fehden sind also vorprogrammiert, wie es sich für eine turbulente Komödie gehört. Hier spielen Sunga Weineck und Aydin Isik sämtliche Rollen und verleihen dem Stück einen Schwung und eine Komik, wie man sie bei einem antiken Klassiker niemals erwarten würde.



Foto: W.Weinert

ANTIGONE
von Sophokles | Regie: Christos Nicopoulos
Mit: Sabiullah Anwar, Waldemar Hooge, Andreas Strigl
Was zählt mehr: das verkündete Gesetz des Staates oder das ungeschriebene Gesetz der Ehre? Dies ist eine uralte Frage und in dem „Mythos von Kreon und Antigone... nicht mehr und nicht weniger als die Geschichte einer zweifachen, jeweils tragisch endenden Auflehnung. Das in spannender Weise herausgearbeitet zu haben, ist eine Leistung von Regie und Ensemble.“ (Kölnische Rundschau)



Foto: Jürgen Eiskamp

KOMÖDIE
GESTRESSTE SCHWESTERN
von Tony Dunham | Regie: Tony Dunham
Mit: Sunga Weineck, Björn Lukas, Laura Weider
Lernschwester Anne Smith ist aufgeregt: Es ist ihre allererste Nachtschicht. Aber ihr stehen die die Hilfspfleger Pete und Mick zur Seite. Und sie hat noch einen Beistand: die hochqualifizierte, vertrauenswürdige und enorm kompetente Schwester Alison Thompson-Cooke – Annes selbsterfundenes Alter Ego, in dessen Haut sie schlüpft, wenn's brenzlich wird. Nur Schwester Thompson-Cooke pflegt einen tiefen Hass – oder ist es Faszination – für den Doktor... Es entbrannt ein phantastisch-komischer Geschlechterkampf „der vor allem den Darstellern eine wunderbare Steilvorlage bietet, hemungslos auf den Putz zu hauen. Und das tun alle drei mit großer Lust und ebenso großem Talent.“ (Kölnische Rundschau)



Foto: W.Weinert

ROMANTISCHE KOMÖDIE
EINE SOMMERNACHT
von D. Greig und G. McIntyre | Regie: Ivana Langmajer
Mit: Jutta Dolle und Mike McAlpine
Warum fangen manche Menschen erst mit Mitte 30 das Laufen an? Im sommerlichen Edinburgh begegnen sich zwei Exemplare dieser Spezies. Bob und Helena. Ein Kleinkrimineller und eine Scheidungsanwältin haben jedoch nur wenig gemein, so scheint es. Aber beide sind auf ihre Art gezeichnete Existenzen und latent einsam. Genug Berührungspunkte also, um sich mit Bobs ergaunertem Geld ins Nachtleben von Edinburgh zu stürzen und mit einigen Einsichten über sich selbst, das Leben und die Liebe wieder herauszukommen. Eine wunderbar romantische Liebeskomödie über zwei Menschen, die sich suchen, finden und doch nicht sehen.



Foto: Meyer Originals

KOMÖDIE
DER IMPRESARIO AUS ISTANBUL
von Aydin Isik nach Carlo Goldoni | Regie: Thomas Wenzel | Mit: Thomas Bleidiek, Aydin Isik, Alexander Küpper, Jürgen Reinecke, Gabriele von Boxen, Laura Weider und Signe Zurmühlen
Horizont Theater Leiter Lars Lasker hat die Chance, sein Theater auf Jahre hinaus zu sanieren, denn der türkische Theater-Impresario Ali macht ein Angebot, welches nicht ablehnbar erscheint. Er will deutsche Schauspieler für ein deutschsprachiges Theater in Istanbul anheuern. Der umtriebige Lasker sieht sich vor das Problem gestellt, seinem Ensemble zwei Jahre Döner in Istanbul schmackhaft machen zu müssen. Doch diese sind weitaus williger als gedacht, dafür verfolgt Impresario Ali etwas andere Ziele, als das schräge Ensemble erwartet.



Foto: W.Weinert

KOMÖDIE
HOTEL HAPPY GERMAN
von Aydin Isik | Mit: Mike McAlpine, Aydin Isik, Volker Hein, Christine Gelder/M. Minetti, Ivana Langmajer
Mr. Walker hat in Köln ein Hotel geerbt. Ohne auch nur einen blässen Schimmer vom Hotelgewerbe zu haben, lässt er seine Familie in England zurück, um sich von seinen indischen und russischen Mitarbeitern in den Wahnsinn treiben zu lassen. Doch alles wird noch schlimmer, als die ersten Gäste auftauchen... „Eine ‚Tatort‘-Burleske, vielleicht sogar eine Klamotte. Doch wenn, dann was für eine!“ (theater pur)

KINDERTHEATER / JUGENDTHEATER				ABENDTHEATER			
Januar				Januar			
SO	01.			SO	01.		
MO	02.			MO	02.		
DI	03.			DI	03.		
MI	04.			MI	04.		
DO	05.	11 Uhr: Ach, du dicker Spatz! (T. Bleidiek)	Kinderkomödie ab 6 Jahre	DO	05.		
FR	06.			FR	06.	20 Uhr: Ein Zulu in Köln (A. Weineck)	
SA	07.	11 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H.C. Andersen) 15 Uhr: Oh, wie schön ist Panama (Janosch)	ab 4 Jahre ab 5 Jahre	SA	07.	20 Uhr: Leonce und Lena (G. Büchner)	
SO	08.	10:30: I. Langmajer, „Aschenputtel“ 12 Uhr: „Aschenputtel“ (Deutsch u. Türkisch) 15 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H.C. Andersen)	Märchenfrühstück Lesung ab 4 Jahre	SO	08.		
MO	09.			MO	09.	20 Uhr: Leonce und Lena (G. Büchner)	
DI	10.			DI	10.	19 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub)	
MI	11.	11 Uhr: Die Marquise von O... (H. von Kleist)	ab 12 Jahre	MI	11.	20 Uhr: Die Marquise von O... (H. von Kleist)	
DO	12.			DO	12.	20 Uhr: Eiskind (E.V. Rathenböck)	
FR	13.			FR	13.	20 Uhr: Eine Sommernacht (D. Greig/G. McIntyre)	Romantische Komödie
SA	14.	15 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H.C. Andersen) 11 Uhr: Die Stoffmarie (A. Strigl)	ab 4 Jahre ab 2 Jahre	SA	14.	20 Uhr: Hotel Happy German (A. Isik)	Zum Letzten Mal! Komödie
SO	15.	15 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H.C. Andersen)	ab 4 Jahre	SO	15.	19 Uhr: Die Marquise von O... (H. von Kleist)	
MO	16.			MO	16.	20 Uhr: König Ödipus (Sophokles)	
DI	17.			DI	17.	20 Uhr: Traumnovelle (A. Schnitzler)	
MI	18.			MI	18.	20 Uhr: Ist das Liebe, oder kann das weg? (I. Langmajer)	PREMIERE
DO	19.	11 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub)	ab 12 Jahre	DO	19.	19 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub)	
FR	20.	11 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub)	ab 12 Jahre	FR	20.	20 Uhr: Ist das Liebe, oder kann das weg? (I. Langmajer)	
SA	21.	11 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H.C. Andersen) 15 Uhr: Oh, wie schön ist Panama (Janosch)	ab 4 Jahre ab 5 Jahre	SA	21.	17 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub)	
SO	22.	11 Uhr: Die kleine Eidechse (P. Rempel)	Krabbeltheater ab 2 Jahre	SO	22.	17 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub) 20 Uhr: Eine Sommernacht (D. Greig/G. McIntyre)	Romantische Komödie
MO	23.	10 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)	ab 12 Jahre	MO	23.	20 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)	
DI	24.			DI	24.	20 Uhr: Antigone (Sophokles)	
MI	25.	11 Uhr: Traumnovelle (A. Schnitzler)	ab 12 Jahre	MI	25.	20 Uhr: Eiskind (E.V. Rathenböck)	
DO	26.			DO	26.	20 Uhr: Leonce und Lena (G. Büchner)	
FR	27.			FR	27.	20 Uhr: Eine Sommernacht (D. Greig/G. McIntyre)	Romantische Komödie
SA	28.	11 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H.C. Andersen) 15 Uhr: Oh, wie schön ist Panama (Janosch)	ab 4 Jahre ab 5 Jahre	SA	28.	20 Uhr: Der Eunuch (Terenz)	Komödie
SO	29.	11 Uhr: Die kleine Eidechse (P. Rempel) 15 Uhr: Der Zauberlehrling (A. Strigl nach Goethe)	Krabbeltheater ab 2 Jahre ab 4 Jahre	SO	29.	19 Uhr: Die Marquise von O... (H. von Kleist)	
MO	30.			MO	30.	20 Uhr: Turkish Delight	Gastspiel Comedy
DI	31.			DI	31.	20 Uhr: Traumnovelle (A. Schnitzler)	
Februar				Februar			
MI	01.	11 Uhr: Traumnovelle (A. Schnitzler)	ab 12 Jahre	MI	01.	20 Uhr: Geschlossene Gesellschaft (J.P. Sartre)	
DO	02.			DO	02.	19 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub)	
FR	03.			FR	03.	20 Uhr: Die Marquise von O... (H. von Kleist)	
SA	04.	11 Uhr: Die kleine Eidechse (P. Rempel) 15 Uhr: Oh, wie schön ist Panama (Janosch)	Krabbeltheater ab 2 Jahre ab 5 Jahre	SA	04.	20 Uhr: Eine Sommernacht (D. Greig/G. McIntyre)	Romantische Komödie
SO	05.	10:30: I. Langmajer, „Aladdin“ 12 Uhr: „Aladdin“ (Deutsch u. Türkisch) 15 Uhr: Der Zauberlehrling (A. Strigl nach Goethe)	Märchenfrühstück Lesung ab 4 Jahre	SO	05.	19 Uhr: Leonce und Lena (G. Büchner)	
MO	06.	10 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)	ab 12 Jahre	MO	06.	20 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)	
DI	07.	11 Uhr: Der Besuch der alten Dame (F. Dürrenmatt)	ab 12 Jahre	DI	07.	20 Uhr: Traumnovelle (A. Schnitzler)	
MI	08.	11 Uhr: Traumnovelle (A. Schnitzler)	ab 12 Jahre	MI	08.	20 Uhr: Geschlossene Gesellschaft (J.P. Sartre)	
DO	09.			DO	09.	19 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub)	
FR	10.			FR	10.	20 Uhr: Die Marquise von O... (H. von Kleist)	
SA	11.	11 Uhr: Lotte will Prinzessin sein (D. Dörrie) 15 Uhr: Oh, wie schön ist Panama (Janosch)	ab 4 Jahre ab 5 Jahre	SA	11.	20 Uhr: Gestresste Schwestern (T. Dunham)	Komödie
SO	12.	11 Uhr: Die Stoffmarie (A. Strigl) 15 Uhr: Ach, du dicker Spatz! (T. Bleidiek)	Krabbeltheater ab 2 Jahre ab 6 Jahre	SO	12.	19 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub)	
MO	13.	10 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)	ab 12 Jahre	MO	13.	20 Uhr: Traumnovelle (A. Schnitzler)	
DI	14.	11 Uhr: Traumnovelle (A. Schnitzler)	ab 12 Jahre	DI	14.	20 Uhr: König Ödipus (Sophokles)	
MI	15.			MI	15.	20 Uhr: Antigone (Sophokles)	
DO	16.			DO	16.		
FR	17.			FR	17.		
SA	18.			SA	18.		
SO	19.			SO	19.		
MO	20.			MO	20.		
DI	21.			DI	21.		
MI	22.			MI	22.		
DO	23.			DO	23.	20 Uhr: Eine Sommernacht (D. Greig/G. McIntyre)	Romantische Komödie
FR	24.	11 Uhr: Leben des Galilei (B. Brecht)	ab 12 Jahre	FR	24.	20 Uhr: Leben des Galilei (B. Brecht)	
SA	25.	11 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H.C. Andersen) 15 Uhr: Oh, wie schön ist Panama (Janosch)	ab 4 Jahre ab 5 Jahre	SA	25.	17 Uhr: Nathans Kinder (U. Hub) 20 Uhr: Der Impresario aus Istanbul (A. Isik nach C. Goldoni)	Komödie
SO	26.	11 Uhr: Die kleine Eidechse (P. Rempel) 15 Uhr: Lotte will Prinzessin sein (D. Dörrie)	Krabbeltheater ab 2 Jahre ab 4 Jahre	SO	26.	19 Uhr: Der Impresario aus Istanbul (A. Isik nach C. Goldoni)	Komödie
MO	27.	10 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)	ab 12 Jahre	MO	27.	20 Uhr: Turkish Delight	Gastspiel Comedy
DI	28.	11 Uhr: Der Besuch der alten Dame (F. Dürrenmatt)	ab 12 Jahre	DI	28.	20 Uhr: Blue Beard (X. Mdluli)	PREMIERE
MI	29.			MI	29.		

Für Schulen und Gruppen: Sonder- oder Zusatzvorstellungen für alle Stücke nach Vereinbarung möglich!!!

Eintrittspreise:

Eintrittspreise: 16 € / 10 € für Schüler, Studenten, Auszubildene
„Theater mit Sahne“: 10 € | Lesungen für Erwachsene: 8 €

Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahre

Die kleine EIDECHSE

von Piro Rempel
Regie: Christos Nicopoulos | Mit: Fritzi Eichhorn
Choreographie: Katharine Sehnert
Die kleine Eidechse Paco wird mit einer Ladung Kiesel von einer griechischen Insel in ein Kölner Wohnzimmer verfrachtet, in eine unbekannte Welt, die es zu entdecken gilt. „Das Krabbeltheaterstück ‚Die kleine Eidechse‘ im Horizont Theater definiert den Theaterbesuch für Kinder von 2 bis 4 Jahren völlig neu.“ (akt.10)

für Kinder ab 5 Jahre

OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

von Janosch | Regie: Astrid Rempel
Mit: Mareike Marx, Anne Schröder, Xolani Mdluli
Wenn man einen Freund hat, braucht man sich vor nichts zu fürchten! Der kleine Bär und der kleine Tiger sind beste Freunde und fürchten sich vor nichts, weil sie zusammen wunderbar stark sind. In ihrem Haus am Fluss haben sie es gemütlich – bis der kleine Bär eine Bananenkiste aus Panama findet. Mit Hilfe der Krähe, der Kuh und des Hasen machen sie sich auf die Suche nach Panama, dem Land ihrer Träume. Dort ist sicher alles viel schöner, größer und herrlicher als zu Hause. Aber ob das wirklich stimmt?



Foto: W.Weinert

eine Kinderkomödie für Kinder ab 6 Jahre

ACH, DU DICKE SPATZ!

Jeder Jeck ist anders!
von Thomas Bleidiek | Mit: Anne Schröder
„Mit viel Komik erzählt Thomas Bleidiek eine Geschichte über das Problem mit den Pfunden, den Willen zur Veränderung, aber auch die Kraft, sich so anzunehmen, wie man ist, und seinen Weg zu gehen. Anne Schröder verkörpert den dicken Spatz mit Hingabe und versteht es, Groß und Klein zum Mitsingen zu bewegen... „Ach, du dicker Spatz!“ ist ein kurzweiliges Stück, in dem man mit Anne Schröder gern durch dick und dünn geht.“ (akt.06)



Foto: W.Weinert

für Kinder ab 4 Jahre

DER ZAUBERLEHRLING

nach J. W. v. Goethe von Andreas Strigl
Regie: Ivana Langmajer
Mit: Anne Schröder, Sunga Weineck und Aydin Isik
Goethes Ballade von der Selbstüberschätzung und Rebellion des Zöglings gegenüber seinem Meister bildet hier die Grundlage für eine turbulente Komödie rund um einen skurrilen, ungewaschenen Zauberer, seinem aufsässigen und tollpatschigen Lehrling sowie einem Hilfe suchenden Mädchen. Wird es gelingen, den Meister zu überlisten und der Zauberformel habhaft zu werden, die ein ganzes Dorf retten soll?
„Zupackende Version, die klar erzählt ist, witzige Dialoge zündet und einen intelligenten Schluss besitzt... Die Inszenierung übt sich in der Demontage des magischen Hokuspokus, ohne darüber ihren zauberhaften Charme zu verlieren... Pointierte Bilder und eine Komik, die funktioniert.“
(Thomas Linden, Kölnische Rundschau)



Foto: Jürgen Eklamp

LEBEN DES GALILEI

von Bertolt Brecht | Regie: Christos Nicopoulos
Mit: Rainer Hannemann, Björn Lukas, Andreas Kunz, Gregor Röttger
Galilei ist den leiblichen Genüssen des Lebens durchaus zugeneigt. Er hat Angst vor der Folter, und er verachtet die Leidenden. So widerruft er, von den Herrschenden unter Druck gesetzt, was er über die Bewegung der Himmelskörper weiß – obwohl der Allgemeinheit, ja der Menschheit etwas entgeht, wenn Galilei nur denkt und sagt, was den Machthabern passt. Aber nur, indem er sich durch öffentliches Abschwören vor der Inquisition schützt, kann er überhaupt weiterarbeiten.
Und er macht weiter – allerdings nicht ohne Selbstverachtung.
„Regisseur Christos Nicopoulos macht etwas, das nicht einmal Brecht-Schüler Egon Monk wagte: er versucht, dem sehr theoretischen Stück Unterhaltungswert abzugewinnen... Sie bringen ‚Leben des Galilei‘ umfassend, seriös und dennoch vergnüglich auf die Bühne.“ (akt.0)

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Schauspiel von J.P. Sartre | Regie: Christos Nicopoulos
Mit: Ivana Langmajer, Laura Weider, Egmont Stawinoga, Gregor Röttger
Drei Personen, ein Mann und zwei Frauen werden an den Ort ihrer Verdammnis geführt: in einen Raum ohne die Möglichkeit sich zurückzuziehen, zu schlafen oder gar zu entkommen, also auf ewig zusammen. Die Hölle ist nicht das Jenseits, sondern ein Bild für die höllischen Möglichkeiten des Diesseits: „Die Hölle, das sind die Anderen.“

Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahre

Die STOFFMARIE

Ensemble Nicopoulos
von Andreas Strigl
Regie: Nelly Ayukhanova | Mit: Astrid Rempel
„Die Stoffmarie“ richtet sich an Kleinkinder und erzählt diesem fantasiebegabten Publikum, wie man das Alleinsein überwindet: indem man sich Geschichten ausdenkt – und indem man anfängt, andere nicht nach ihrem Aussehen und ihrer Plüschigkeit zu beurteilen... Eine ideale erste Hinführung zur Faszination von Theater.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)



Foto: W.Weinert

Jugendtheater ab 10 Jahren

NATHANS KINDER

von Ulrich Hub | Regie: Volker Hein | Mit: Anne Schröder, Jürgen Clemens, Jürgen Reinecke, Sunga Weineck, Taliesin Barde
Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge. Moslems, Christen und Juden streiten darüber, wessen Gott der wahre Gott ist. Der Kreuzritter Kurt, gerade selbst einer Hinrichtung wie durch ein Wunder entkommen, rettet Recha aus einem brennenden Haus. Eigentlich eine Heldentat. Aber als er erfährt, dass sie die Tochter des Juden Nathan ist, wäre er lieber am Haus vorbeigegangen. Bis er Recha kennenlernt. Recha, die klug ist und stur. Die ihn zum Lachen bringt und auf neue Gedanken. Allen religiösen Konventionen und Konflikten zum Trotz verlieben sich Recha und Kurt ineinander. Und sie beginnen, den Vorurteilen der Erwachsenenwelt mit fragender Neugier und wachsendem Zweifel zu begegnen...



Foto: W.Weinert

Deutsche Erstaufführung

Nominiert für den Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis 2009

EISKIND

von Elisabeth Vera Rathenböck
Regie: Aydin Isik | Mit: Ivana Langmajer
„Eiskind“ stellt Magersucht und Ess-Brech-Sucht ins Rampenlicht und durchleuchtet das soziale Umfeld der Betroffenen.
„Ivana Langmajer... spielt das Mädchen Kathrin authentisch... und erzielt dadurch eine Leichtigkeit, die immer wieder mal ein Lachen zulässt. Ohne dass es pädagogisch wird, berührt ‚Eiskind‘ das Publikum.“
(Kölnische Rundschau)
Geignet für „Theater im Klassenzimmer“!

DAS HÄSSLICHE ENMLEIN

frei nach H.C. Andersen in einer Bühnennfassung von Mareike Marx und Ensemble | Regie: Aydin Isik
Mit: Mareike Marx und Lisa Heck
Das kleine Entlein ist anders als ihre schöne Schwester. Es ist nicht klein und nicht gelb und schon gar nicht niedlich. Es ist dick und grau und hässlich. So hässlich, dass es von allen, sogar von den Wasserflöhen, gehänselt wird. Das kleine Entlein bleibt traurig und allein am Ententeich zurück. Und macht dort eine unglaubliche Entdeckung... Ein Stück über Außenseitertum, Freundschaft und wahre Schönheit.

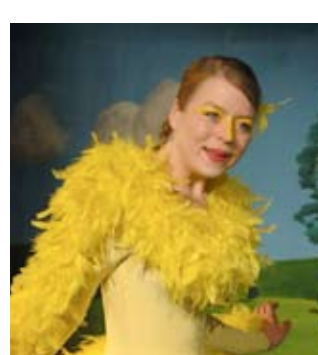


Foto: W.Weinert

TRAUMNOVELLE

von Arthur Schnitzler | Adaption und Regie: Reinard Ortman | Mit: Maren Pfeiffer und Martin-M. Vogel
Was ist wahr? Das Geträumte oder das Reale? Schnitzler schildert in seiner Novelle die Krise einer Ehe, in der die Frau sich in erotischen Träumen verliert, während er seine Phantasien bei einer Odyssee durch die nächtliche Halbwelt des Wien der 20er Jahre auslebt.
Schnitzler, der zur selben Zeit wie Sigmund Freud in Wien lebte und wirkte, nahm viele Gedanken des Begründers der Psychoanalyse vorweg.
„So habe ich den Eindruck gewonnen, daß Sie durch Intuition – eigentlich aber in Folge feiner Selbstwahrnehmung – alles das wissen, was ich in mühseliger Arbeit an anderen Menschen aufgedeckt habe.“ (S. Freud an Schnitzler)



Foto: W.Weinert